

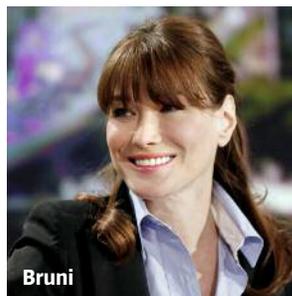


JORG CARSTENSEN / DPA

Schmitz, Wowereit

André Schmitz, 54, schauspielbegeisterter Kulturstaatssekretär von Berlin, glänzte in seiner Lieblingsrolle als Nikolaus. Am 6. Dezember bescherte er die 103 Patenkinder seines Chefs **Klaus Wowereit**, 58, im Deutschen Technikmuseum (der Regierende Bürgermeister steht bei Mehrlingsgeburten ab drei Kindern Pate). 34 Familien erschienen im Lokschuppen II, wo Nikolaus Schmitz, selbstverständlich stilsicher kostümiert, mit gelegentlich gestrengem Blick auf seinen Chef „Wowi“, Gaben verteilte. Die farbenprächtige Ausstattung, die für Begeisterung sorgte, stammt aus der Inszenierung „Boris Godunow“ an der Deutschen Oper. Schmitz war dort kommissarischer Intendant. Mit der Politik fremdelt er noch nach fünf Jahren im Amt ein wenig: Gelegentlich redet er von Spielzeiten, wenn er Legislaturperioden meint.

Elvis Costello, 57, englischer Rockmusiker, hat seinen Fans einen uneigennütigen Tipp zum Geldsparen verraten: Seine neue CD-Edition solle man bitte nicht kaufen. Die soeben erschienene Sammlung „The Return of the Spectacular Spinning Songbook“ sei schlicht zu teuer. Auf seiner Website erklärte Costello, dass es sich bei dem Preis von über 200 Dollar entweder um einen „Druckfehler oder um Satire“ handeln müsse. Da die Plattenfirma allerdings nicht bereit gewesen sei, die Zahl auf dem Preisschild zu überdenken, schlägt Costello seinen Fans vor, als Weihnachtsgeschenk eine CD-Sammlung von Louis Armstrong zu kaufen. Die sei billiger und die Musik darauf „höchst anspruchsvoll“.



REUTERS

Carla Bruni-Sarkozy, 43, französische Präsidentengattin, hat den Bürgermeister des Dörfchens Carlat im Zentralmassiv zu einer ungewöhnlichen Partnerschaft inspiriert. Alain Cousin, das Oberhaupt der 300-Seelen-Gemeinde Carlat – ausgesprochen wie der Vorname der Präsidentengattin –, hatte vor drei Jahren eher im Scherz angeregt, das Dorf solle sich eine Partnergemeinde namens Bruni suchen. Im Internet fanden die Franzosen den 150 Einwohner zählenden Weiler Bruni in den italienischen Alpen. Dessen Bürgermeister Geremia Gios war angetan, und so schlossen die beiden Bergdörfer im Sommer 2010 höchst offiziell eine notariell beglaubigte Partnerschaft. Seither habe sich das Gespann Carlat-Bruni prächtig entwickelt, versichern Cousin und Gios. Im Oktober fuhr eine 20-köpfige Delegation von Carlat nach Italien, im kommenden Sommer wird eine Gruppe von Bruni im Zentralmassiv erwartet. Auch die Seniorenvereine und Fußballclubs der Dörfer haben angebandelt. Die aus Italien stammende Carla Bruni-Sarkozy schlug Einladungen beider Gemeinden bisher aus. Sie beglückwünschte sie aber zu ihrer „französisch-italienischen Freundschaft“.

Im Internet fanden die Franzosen den 150 Einwohner zählenden Weiler Bruni in den italienischen Alpen. Dessen Bürgermeister Geremia Gios war angetan, und so schlossen die beiden Bergdörfer im Sommer 2010 höchst offiziell eine notariell beglaubigte Partnerschaft. Seither habe sich das Gespann Carlat-Bruni prächtig entwickelt, versichern Cousin und Gios. Im Oktober fuhr eine 20-köpfige Delegation von Carlat nach Italien, im kommenden Sommer wird eine Gruppe von Bruni im Zentralmassiv erwartet. Auch die Seniorenvereine und Fußballclubs der Dörfer haben angebandelt. Die aus Italien stammende Carla Bruni-Sarkozy schlug Einladungen beider Gemeinden bisher aus. Sie beglückwünschte sie aber zu ihrer „französisch-italienischen Freundschaft“.

ZITAT

„Als die Verfassung geschrieben wurde, war es klar, dass die Ehe etwas zwischen Mann und Frau ist.“

Mitt Romney, 64, republikanischer US-Präsidentschaftsbewerber, auf die Frage eines schwulen Vietnam-Veterans, wie er zur gleichgeschlechtlichen Ehe stehe



JIM COLE / AP